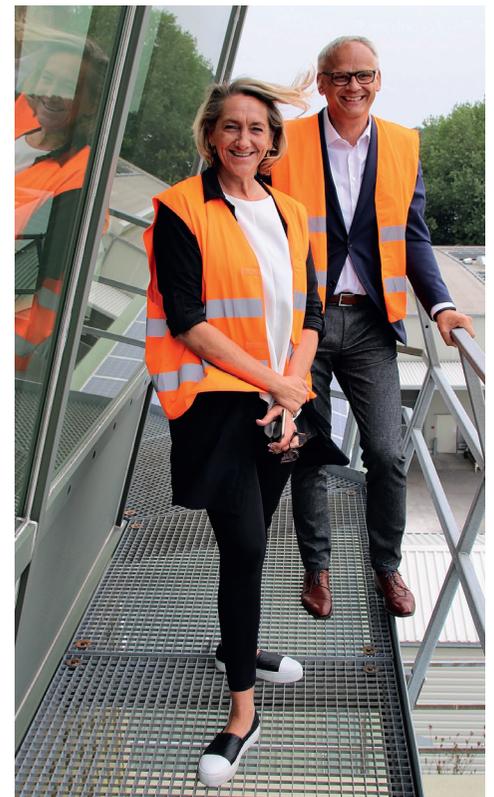


„Wir gehen dorthin, wo unsere Kunden sind“

Was der Produzent von Bodenbelägen und Akustiksystemen 2021 plant



Sowohl die Akustiksysteme von Windmüller als auch die ökologischen Bio-Polyurethan-Bodenbeläge werden unter Einsatz von nachwachsenden Rohstoffen hergestellt. Zur Anwendung kommen dabei beispielsweise Pflanzenöle wie Raps- oder Rizinusöl. Rechts: Annika Windmüller und Ralf Eisemann.

Die Windmüller GmbH ist vor allem für ihre Bodenbeläge der Marke wineo bekannt. Das ist aber nur ein Standbein des familiengeführten Unternehmens aus der Region Ostwestfalen-Lippe. Ungeachtet der Corona-Pandemie blickt Windmüller nach vorn, plant den Besuch der Messe Bau im Januar 2021 und investiert 20 Millionen Euro in die Zukunft seiner Standorte Detmold und Augustdorf.

Das Jahr hatte so gut angefangen für die Windmüllers: Eine erfolgreiche Domotex im Januar mit den vier Themen Laminatboden, Designboden, Purline Bioboden und Unterlagsmaterial markierte den Auftakt. Und es gab viel zu erzählen – von der Einführung der Kollektion wineo 500 („Forever Eiche“ Laminat-

bodenbeläge) über den ersten Rigid-Boden wineo 600 und die Nachhaltigkeitsbroschüre „Flooring for Future“ zum Purline Bioboden bis zum „Mattenjubiläum“ zwanzig Jahre Unterlagsmatten mit der Kampagne „Boost your Flooring“. Dann kam Corona. „Wir hatten für 2020 eine Umsatzsteigerung von knapp sieben Prozent geplant. Das Jahr hat enorm gut angefangen und wir alle verspürten eine unheimliche Euphorie“, blickt Gesellschafterin Annika Windmüller zurück.

Unterm Strich sei das Unternehmen – Stand August – mit einem blauen Auge davongekommen. Der Umsatz im Kernmarkt DACH (Deutschland, Österreich, Schweiz) sei auf Plan. „Unsere Kunden, die Handelspartner und Verlegebetriebe, durften während dieser

Phase von Corona offenbleiben, und davon haben wir profitiert“, so Annika Windmüller.

Nachfrage steigt wieder

Soweit die Folgen heute bereits absehbar sind, lässt sich sagen: Es hätte schlimmer kommen können. Im Mai musste das Unternehmen zwar in Vertrieb und Marketing für vier Wochen Kurzarbeit anmelden, nicht aber in der Produktion. Der Export war zeitweise um neunzig Prozent eingebrochen – das Minus dort wird voraussichtlich 15 Prozent im Vergleich zum Planbudget betragen. Die wichtigsten Märkte USA, Südeuropa und Skandinavien waren selbst stark von der Pandemie betroffen. Die zuletzt sehr positive Umsatzent-



Konfektionierung von SoundProtect: Bereits seit zwanzig Jahren produziert Windmüller Unterlagsmatten. Rechts: Bettina Höner (Marketing), Ralf Eisermann (Geschäftsführer der Windmüller GmbH und COO), Ulrich Windmüller (Geschäftsführender Gesellschafter) und Gesellschafterin Annika Windmüller (v.l.n.r.).

wicklung der Windmüller GmbH insgesamt bekam einen Knick. Inzwischen, erklärt Annika Windmüller, sei der Export wieder angelaufen. Die Märkte stabilisierten sich, die Nachfrage steige wieder und der DACH-Markt sei konstant geblieben.

Der Name Windmüller wird oft mit Bodenbelägen gleichgesetzt, aber das ist nur ein Teil der Geschichte. So machen etwa Laminatbodenbeläge nur rund neun Prozent des Umsatzes aus. Die Märkte für Windmüller liegen bei dieser Gattung im Exportbereich und längst nicht mehr im DACH-Gebiet. Designbodenbeläge machen 35 Prozent aus. Rund 55 Prozent des Umsatzes des Unternehmens stammen heute aus dem Bereich Ecuran (siehe Kasten rechts) – Akustikprodukte und Bodenbeläge.

„Das ist, gerade auch was unsere Akustikmattengeschäft angeht, sehr, sehr erfreulich. Und was den Bereich PU-Boden anbelangt, stehen wir vor einer großen Investition“, so Annika Windmüller. Ralf Eisermann, als Ge-

schäftsführer der Windmüller GmbH und COO des Unternehmens verantwortlich für Produktion, Technik, Supply Chain/Einkauf, Standortentwicklung, Qualitätsmanagement, Produktmanagement und Anwendungstechnik, ergänzt: „Wir haben die Möglichkeit, das Thema Nachhaltigkeit nicht nur mit unserer Marke wineo umsetzen, sondern es in Form von Ecuran auch unseren Marktbegleitern zur Verfügung zu stellen.“

20 Millionen-Investition

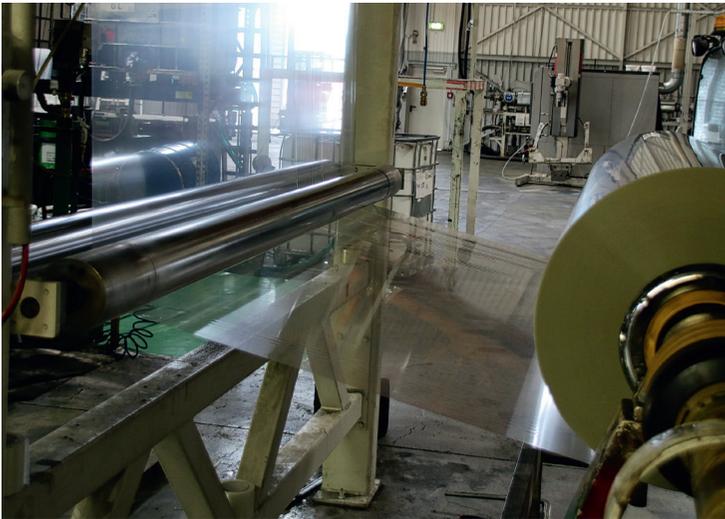
Und in den Bereich Nachhaltigkeit geht dann auch ein guter Teil der Investitionen von mehr als zwanzig Millionen Euro, die das Unternehmen ungeachtet der Pandemie für Produktion, Forschung und Entwicklung in die Hand nimmt. So basieren bereits heute fast zwei Drittel der Energie, die bei der Windmüller GmbH verbraucht werden, auf nachwachsenden Rohstoffen. Das Unternehmen, sagt Eisermann, sei auf dem Weg, CO₂-neutral

Info Ecuran

Bereits 2018 wurden zwei Windmüller-Produkte mit „Cradle to Cradle Silber“ ausgezeichnet: die elastischen Bio-Polyurethanböden und die auf nachwachsenden Rohstoffen basierenden Akustikmatten. Cradle to Cradle gilt als höchster Standard für Öko-Effektivität. Der Produktstandard beinhaltet ökologische, ökonomische und auch soziale Aspekte. Als Basis für die Herstellung der ausgezeichneten Produkte dient das Windmüller entwickelte Ecuran. Dabei handelt es sich um einen Hochleistungsverbundwerkstoff, der zum überwiegenden Teil aus Pflanzenölen wie Raps- oder Rizinusöl und natürlich vorkommenden mineralischen Komponenten wie Kreide hergestellt wird. Das Material ist die Basis des wineo Purline Biobodens, eines hochwertigen Polyurethan-Bodenbelags, der Nachhaltigkeit mit einer extremen Strapazierfähigkeit kombiniert.



An den Standorten Augustdorf und Detmold wurden hochmoderne Photovoltaikanlagen installiert; die Energiezentrale befindet sich in Augustdorf. Damit erreicht das Unternehmen eine CO₂-Einsparung von mehr als tausend Tonnen pro Jahr. Rechts: Forschung im Akustiklabor am Standort Detmold.



Produktion in Detmold: Windmüller Unterlagsmatten senken den Geh- und Trittschall und sorgen in Form einer Bodenkomplettlösung für eine verlängerte Lebensdauer. Das Spektrum umfasst unter anderem Matten aus Bio-PU für elastische Böden, Laminat und Parkett sowie spezielle Lösungen für Rigid-Beläge.

zu werden. Künftig werde der innerbetriebliche Verkehr auf E-Mobilität umgestellt. Die Zahl der Stapler wird halbiert; diese sollen künftig ebenfalls elektrisch betrieben werden.

Verbessert und stärker automatisiert werden soll auch die Fertigungstechnologie. Am Standort Detmold entsteht ein automatisches Zentrallagersystem. Eine Versuchsanlage, in der gemeinsam mit Kunden Produkte entwickelt und nach Kundenwunsch angepasst werden können, ist bereits fertig. Sie ist von der normalen Fertigung entkoppelt und ermöglicht es Windmüller, neue Rezepturen, Materialien und Anwendungsbereiche zu erproben. Neu sind auch eine Trittschall-Linie und ein Prägwerk zur Eigenfertigung von Strukturgebern. Am Standort Augustdorf geht es bei den

Investitionen im Wesentlichen um Leistungssteigerung und Automation, unter anderem in Form einer Multilayer-Beschichtungsanlage und einer vollautomatischen Verpackung.

Auch in das Thema Design wird natürlich investiert: Geplant ist eine hauseigene Kreativwerkstatt. Zudem soll es einen Showroom geben, den „Workspace“. Dafür wird eine 2.000 Quadratmeter große Halle umgebaut. In ihr werden Produktpräsentation sowie Seminarräume und Büros gebündelt. Fertig sein soll das in der ersten Hälfte des nächsten Jahres.

Im Gegensatz zu vielen anderen Unternehmen plant die Windmüller GmbH, mit ihrer Marke wineo auf der Messe Bau im Januar auszustellen. Marketingleiterin Bettina Höner: „Wir gehen dorthin, wo unsere Kunden sind.

Alle experimentieren derzeit mit hybriden Formaten, also zum Beispiel ein Livestream von der Messe plus Präsenz vor Ort – und wir natürlich auch. Letztendlich ist es aber der persönliche Kontakt, der zählt. Wenn Sie schon eine Geschäftsbeziehung haben, ist digital super, aber wenn Sie diese erst anbahnen wollen, ist das nicht der richtige Weg.“

Produktseitig wird es in München bei wineo eine neue Purline Bioboden-Kollektion zu sehen geben, die zwischen der Zuhause- und der Objekt-Kollektion angesiedelt ist. Das heißt: Plankenware für das Semi-Objekt, die für die Hotellerie genauso eingesetzt werden kann wie im Zuhause eines anspruchsvollen Kunden. „Eine kleine, feine Kollektion“, verspricht Bettina Höner. ■ **ALEXANDER RADZIWIŁŁ**



Am Windmüller-Standort Detmold werden hauptsächlich PU-Produkte hergestellt, die im eigenen Labor in Grundlagenforschung entwickelt werden. Auch die Herstellung von schallreduzierender Matten, die unterhalb harter Bodenbeläge sowie in der Türenindustrie genutzt werden, ist dort angesiedelt.